

# Diskussionen über OPEC-Produktionskürzungen nur heiße Luft

09.08.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

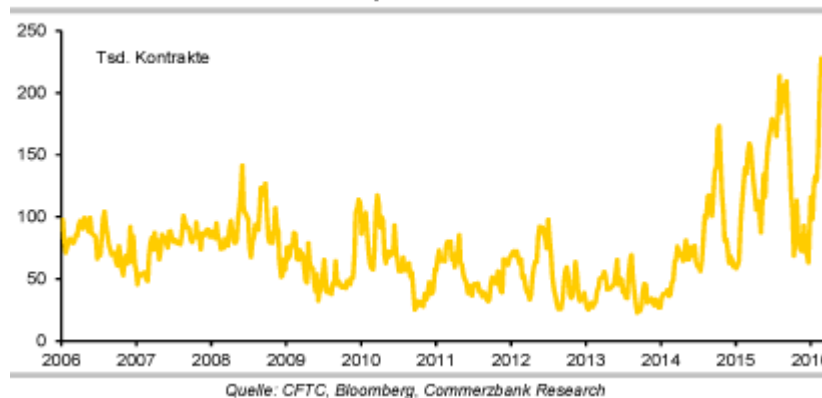
"Wer zweimal auf denselben Trick hereinfällt, ist selbst schuld!". Kaum fällt der Ölpreis, wird schon wieder von einigen OPEC-Ländern ähnlich wie im Frühjahr das Thema "freiwilliges Einfrieren der Produktion" ins Spiel gebracht. Dies ist verständlich, weil beim letzten Mal die Diskussionen im Vorfeld des Treffens in Doha im April der Stimmung am Ölmarkt and folglich dem Ölpreis scheinbar geholfen haben.

Zwar würde diese Strategie jetzt durchaus mehr Anhänger finden, haben doch Länder wie der Iran ihre Produktion zuletzt ausgeweitet. Auch dürften die meisten relevanten Marktteilnehmer sowieso beim ministeriellen Treffen des Internationalen Energieforums in Algerien Ende September zusammenkommen. Doch letztendlich dürften die Gespräche nur leeres Gerede und die OPEC bei ihrer Politik der Verteidigung der Marktanteile bleiben.

Im Übrigen führen wir den Ölpreisanstieg im Frühjahr in erster Linie auf die (wohl berechtigten) Erwartungen eines Produktionseinbruchs in den USA zurück. Diese ist laut DOE zwischen Februar und Juli um rund 750 Tsd. Barrel täglich gefallen und hat somit den Anstieg der iranischen Ölproduktion ausgeglichen.

Auch könnten die DOE-Daten den jüngsten Preisanstieg ausgelöst haben, als am letzten Mittwoch ein erneuter Rückgang der US-Ölproduktion und ein unerwarteter Abbau der Benzinvorräte berichtet wurde. Ähnlich wie im Februar waren die eher kurzfristig orientierten Anleger im Vorfeld sehr negativ gestimmt, wobei die Anzahl ausstehender spekulativer Leerverkäufe zuletzt sogar so hoch war wie nie zuvor (Grafik des Tages).

**GRAFIK DES TAGES: Rekordhohe spekulative Leerverkäufe bei WTI**



## Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen weitgehend unverändert bei rund 1.330 USD je Feinunze und hält sich in Euro gerechnet knapp oberhalb der Marke von 1.200 EUR je Feinunze. Nach acht Tagen in Folge mit Zuflüssen in die Gold-ETFs wurden deren Bestände gestern um vier Tonnen abgebaut. Die chinesische Zentralbank hat sich im Juli mit Goldkäufen wieder zurückgehalten. Laut eigenen Angaben hat sie im letzten Monat ihre Goldreserven "nur" um 170 Tsd. Unzen bzw. 5,3 Tonnen aufgestockt. Im Juni hatte sie noch fast 15 Tonnen Gold gekauft, im Mai allerdings gar kein Gold.

Generell haben sich die Zentralbanken in diesem Jahr mit Goldkäufen bislang zurückgehalten. Dies dürfte auch der World Gold Council im Rahmen seiner Nachfragetrends für das zweite Quartal bestätigen, die in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. In den letzten Jahren waren die Goldkäufe der Zentralbanken eine wesentliche Stütze für den Goldpreis.

In absehbarer Zeit werden Gold und die anderen Edelmetalle wieder an der Londoner Metallbörse (LME) gehandelt werden können. In Zusammenarbeit mit dem World Gold Council, Handelshäusern und einer

Gruppe von Banken führt die LME im ersten Halbjahr 2017 Kassa- und Futures-Kontrakte für Gold und Silber ein. Später sollen auch Platin und Palladium folgen. Hierzu wird die Plattform "LMEprecious" implementiert. Die neuen Handelsmöglichkeiten sollen für mehr Liquidität im Londoner Goldhandel sorgen und sind als Ergänzung zum schon bestehenden Goldhandel in London gedacht.

## **Industriemetalle**

China hat, wie ebenfalls aus der gestern veröffentlichten Handelsstatistik der Zollbehörde hervorging, im Juli 10,3 Mio. Tonnen Stahlprodukte exportiert. Dies waren fast 6% mehr als im Vorjahr und der zweite Monat in Folge mit Ausfuhren von über 10 Mio. Tonnen. Seit Jahresbeginn hat China bislang 67,6 Mio. Tonnen Stahlprodukte exportiert, 8,7% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die gestiegenen Stahlpreise - der nächstfällige Futures-Kontrakt für Baustahl an der SHFE in Shanghai hat heute zeitweise ein 3½-Monatshoch erreicht - tragen zur Ausweitung der Stahlproduktion in China bei.

Das heißt, dass die Stahlhersteller dort auch weiterhin deutlich über Bedarf produzieren und entsprechend versuchen, einen Teil der nicht benötigten Menge in andere Länder/Regionen zu exportieren. Zudem hinken die geplanten Schließungen von Produktionskapazitäten im Umfang von 45 Mio. Tonnen für 2016 hinter dem Zeitplan her. Laut Aussagen der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission waren nach sieben Monaten 47% der geplanten Kapazitäten stillgelegt.

Bei Aluminium zeigt sich ein ähnliches Bild. Hier lagen die Exporte gemäß Daten der Zollbehörde mit 390 Tsd. Tonnen im Juli leicht über dem bisherigen Monatsdurchschnitt. Seit Jahresbeginn hat China 2,67 Mio. Tonnen Aluminium exportiert, 6,9% weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Rückgang reicht aber bei weitem nicht aus, um das hohe Überangebot am Weltmarkt merklich zu reduzieren. Die aktuell hohen Aluminiumpreise sind daher u.E. nicht gerechtfertigt.

## **Agrarrohstoffe**

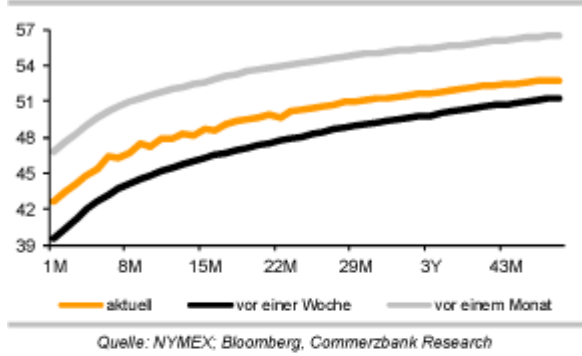
Der Rohzuckerpreis ist in den letzten Tagen wieder über die Marke von 20 US-Cents je Pfund gestiegen, die er zuvor kurzzeitig Ende Juni/Anfang Juli überschritten hatte. Bereits in der laufenden Saison 2015/16 ist der globale Zuckermarkt defizitär. Für die kommende Saison wird mit einem weiteren Defizit gerechnet. Dies umso mehr als die letzten Nachrichten aus Brasilien enttäuschen, wo die laufende Ernte bereits zu 2016/17 zählt.

Bisher liegt die Zuckerproduktion in der Hauptproduktionsregion Center-South (CS) zwar 30% über dem schlechten Vorjahr. Dies resultiert aus einer größeren Zuckerrohrmenge, von der zudem ein höherer Anteil der Zuckerproduktion zugeführt wird. Doch die Zuckerindustrievereinigung Unica warnt, dass die Produktion über die Gesamtsaison möglicherweise enttäuscht. Vor kurzem hat auch das brasilianische Analysehaus Datagro wegen der zu trockenen Bedingungen von März bis Juni - trotz phasenweisen Starkregens, der die Verarbeitung behinderte - seine Erwartung um 1 Mio. Tonnen gekürzt. So sollen in CS nur 34,1 Mio. Tonnen Zucker produziert werden, was aber noch immer deutlich mehr als die 31,2 Mio. Tonnen der Vorsaison wäre.

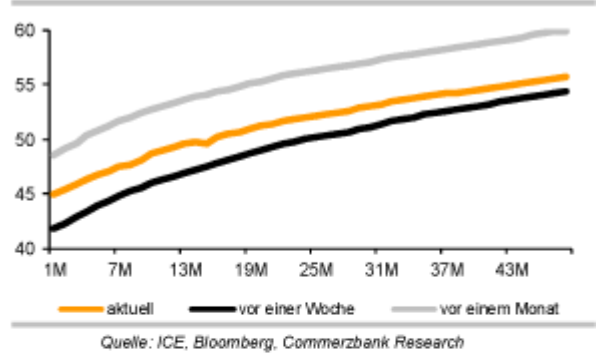
Unica befürchtet, dass im laufenden Jahr wegen Witterungsproblemen und finanzieller Anspannung geringere Investitionen in Neuanlagen getätigt werden, was die Erträge 2017/18 schmälern würde. Der starke Preisanstieg könnte nun aber einen Anreiz zu höheren Investitionen geben. Der festere Brasilianische Real unterstützt ebenfalls den Anstieg des in US-Dollar notierten Zuckerpreises.

## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

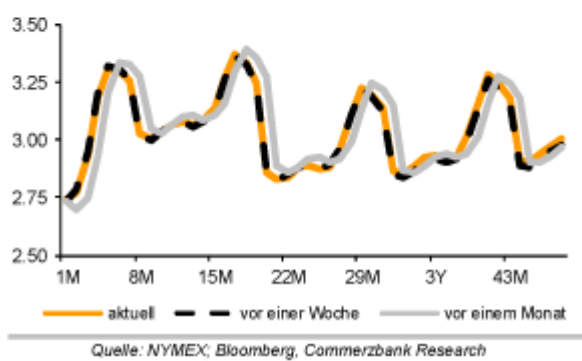
**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



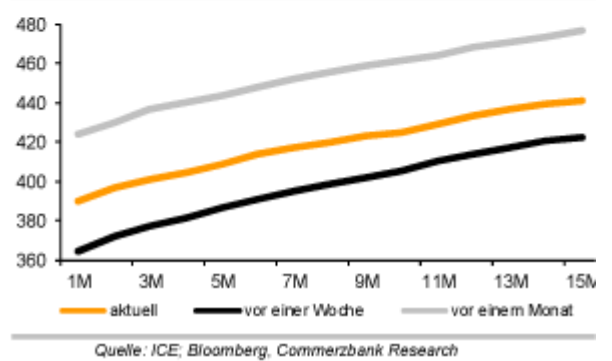
**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



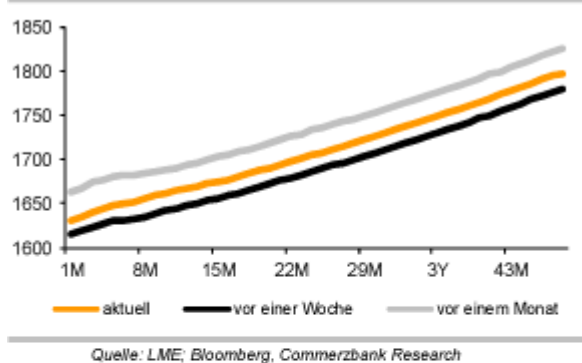
**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



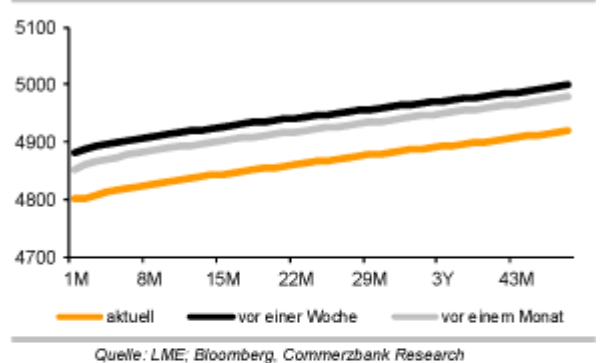
**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



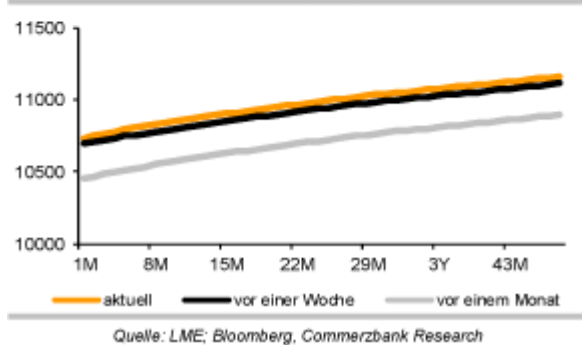
**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



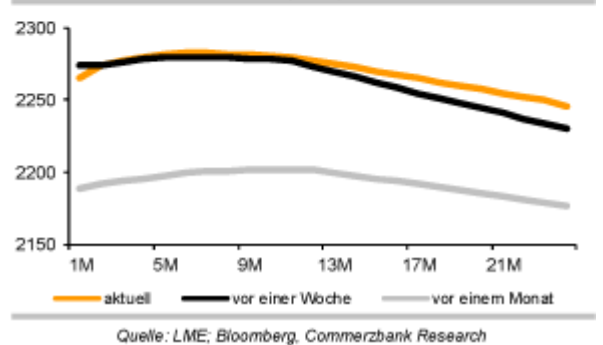
**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



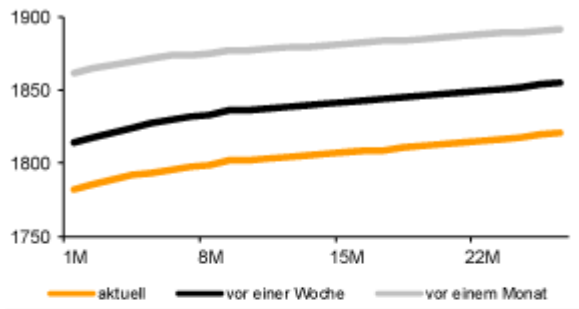
**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**

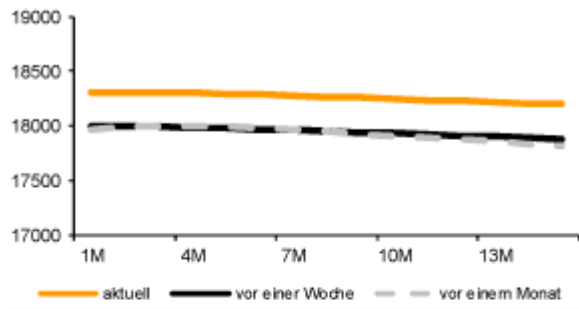


**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



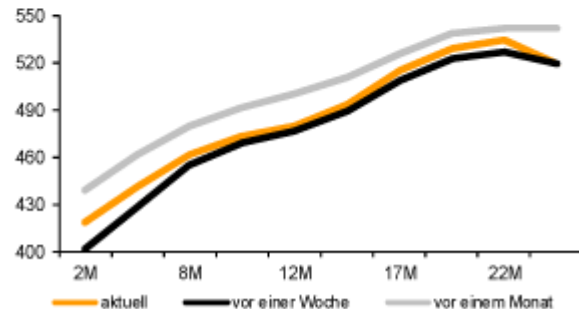
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



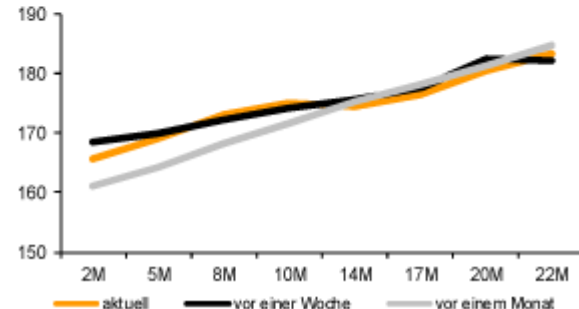
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



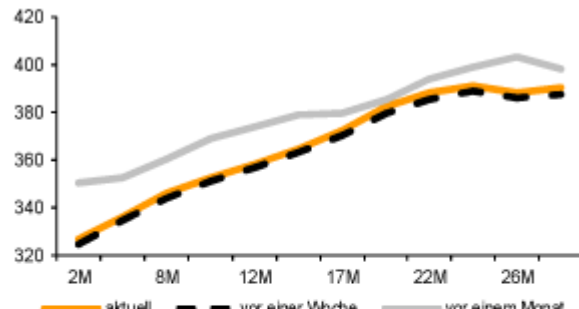
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



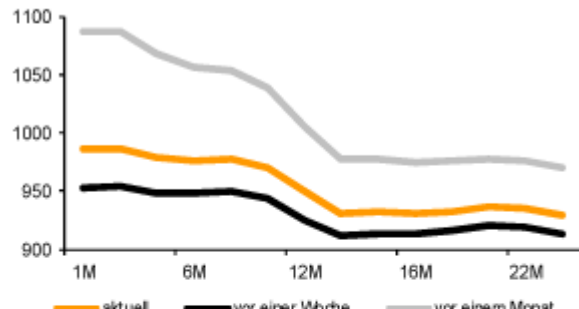
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



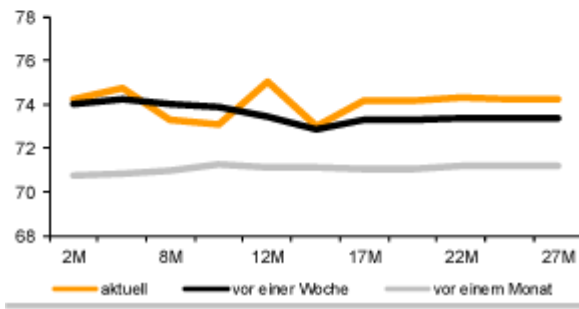
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



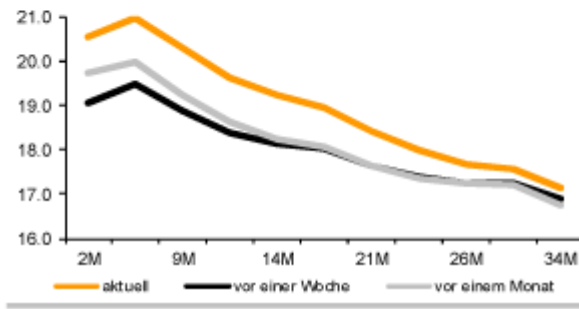
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	45.4	2.5%	7.7%	-3.8%	21%
WTI	43.0	2.9%	8.0%	-6.0%	15%
Benzin (95)	440.0	1.6%	8.1%	3.3%	11%
Gasöl	390.0	3.1%	7.1%	-5.9%	17%
Diesel	388.8	4.0%	8.4%	-5.9%	22%
Kerosin	396.5	3.2%	7.1%	-4.7%	11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.75	-0.9%	0.2%	-2.2%	17%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1643	-0.1%	1.0%	-1.3%	9%
Kupfer	4810	0.4%	-1.9%	1.9%	2%
Blei	1791	0.3%	-1.8%	-1.4%	0%
Nickel	10770	0.5%	0.1%	8.7%	22%
Zinn	18300	-0.3%	0.9%	1.7%	25%
Zink	2278	0.5%	-0.2%	6.0%	41%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1335.3	0.0%	-2.2%	-2.4%	26%
Gold (€/oz)	1204.2	-0.1%	-0.9%	-1.8%	23%
Silber	19.7	0.2%	-4.4%	-2.7%	42%
Platin	1150.6	0.4%	-1.4%	4.9%	29%
Palladium	693.6	-0.4%	-3.7%	11.5%	22%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	165.5	-0.6%	-0.9%	4.1%	-5%
Weizen CBOT	417.0	0.2%	1.9%	-3.9%	-18%
Mais	325.3	0.3%	0.5%	-6.6%	-12%
Sojabohnen	985.0	1.1%	3.2%	-6.7%	2%
Baumwolle	76.1	-3.2%	0.0%	12.8%	20%
Zucker	20.55	1.0%	7.9%	5.0%	93%
Kaffee Arabica	144.8	-0.9%	3.1%	0.5%	13%
Kakao (LIFFE, €/t)	2404	-0.7%	2.0%	-3.8%	6%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1088	0.0%	-1.3%	0.2%	2%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	522546	-	0.3%	-0.8%	15%
Benzin	238190	-	-1.4%	-0.3%	10%
Destillate	153155	-	0.8%	1.8%	6%
Ethanol	20603	-	1.0%	-2.7%	7%
Rohöl Cushing	64092	-	-1.7%	-0.2%	12%
Erdgas	3288	-	-0.2%	4.7%	13%
Gasöl (ARA)	3272	-	1.1%	5.0%	3%
Benzin (ARA)	1159	-	-9.7%	-5.5%	4%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2256400	-0.1%	-1.2%	-4.0%	-34%
Shanghai	107520	-	-8.0%	-34.3%	-66%
Kupfer LME	205350	0.2%	-2.1%	-8.0%	-42%
COMEX	65934	0.7%	0.7%	5.6%	85%
Shanghai	165239	-	-0.1%	2.1%	60%
Blei LME	188100	0.0%	0.5%	1.9%	-10%
Nickel LME	371154	0.5%	-0.4%	-1.8%	-19%
Zinn LME	5060	-4.0%	-8.5%	-16.4%	-21%
Zink LME	429275	0.0%	-0.4%	-2.5%	0%
Shanghai	202960	-	-1.2%	-1.5%	15%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	65446	-0.2%	1.0%	1.5%	35%
Silber	657004	0.2%	0.2%	1.0%	6%
Platin	2303	0.0%	-0.1%	-1.8%	-18%
Palladium	2145	0.0%	-2.4%	-3.5%	-29%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58735--Diskussionen-ueber-OPEC-Produktionskuerzungen-nur-heisse-Luft.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).